

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 13./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Montag, dem 24.06.2019, 15.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Ausweitung der Bürgerfragestunde auf Gegenstände der Tagesordnung der laufenden Ratssitzung	3 - 4
2. Weiterführung der Stadtbuslinie bis zum Gelände des ehemaligen Schweizerhauses	4
3. Beidseitige Nutzung der Gabriele-Münter-Straße für Radfahrer	4
4. Erhalt des Spielplatzes Eichenwinkel/ Pastoratsweg	4 - 5
5. Keine Schottergärten in Neubaugebieten! (Anregung des Offene Klever e.V. vom 03.06.2019)	5 - 6
6. Neufassung der Baumschutzsatzung (Anregung des Offene Klever e.V. vom 07.06.2019)	6
7. Mitteilungen . / .	6
8. Anfragen . / .	6

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 13./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Montag, dem 24.06.2019, 15.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Goertz, Heinz (Unabhängige Klever)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Fischer, Heidi
Gerritzen, Christa
Merges, Dr. Fabian

Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig

Schroers, Benedict
Teigelkötter, Friedrich

SPD für Boskamp, Heinz
SPD
Unabhängige Klever für Merges,
Carina
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für Schoofs,
Christian
CDU
CDU

Beratenden Mitglieder:

Peerenboom, Johannes

Nicht anwesend:

Boskamp, Heinz
Hiob, Georg
Maaßen, Manfred
Merges, Carina
Schoofs, Christian

SPD
CDU
CDU
Unabhängige Klever
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Verwaltungsdirektor Keyzers bis Ende TOP 2.
Oberverwaltungsrat van Hoof bis Ende TOP 3.
Tariflich Beschäftigter Traeder
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Gäste:

Frau Zimmermann, zu TOP 2.
Eine weitere Bürgerin, zu TOP 2.
Herr Weinrich, zu den TOPen 5. und 6.

Ausschussvorsitzender Goertz begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranträge fest.

Auf die Frage, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, meldet sich StV. Teigelkötter und beantragt die Tagesordnungspunkte 1. bis 4. von der Tagesordnung abzusetzen, weil die Anträge zum wiederholten Male anonymisiert und zu Tagesordnungspunkt 1. gar keine Unterlagen vorlägen.

Bürgermeisterin Northing und Erster Beigeordneter Haas teilen in Ergänzung zu einander mit, dass der Antrag des Herrn Knippert allen Ratsmitgliedern per E-Mail am 15.05.2019 zugegangen sei. Die Anonymisierung der Anträge sei auf Veranlassung des Datenschutzbeauftragten erfolgt. Da es sich bei dem Ausschuss für Bürgeranträge aber um ein öffentliches Gremium speziell für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger handele, werde diese Auffassung einer rechtlichen Überprüfung unterzogen.

Im Rahmen der folgenden Aussprache einigen sich die Anwesenden darauf, die Anträge zu behandeln, um den Anliegen der anwesenden Antragsteller gerecht zu werden. Die Verwaltung sichert zu, die Klärung bis spätestens zur nächsten Sitzung herbeizuführen.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Ausweitung der Bürgerfragestunde auf Gegenstände der Tagesordnung der laufenden Ratssitzung**

Da der Antragsteller, Herr Knippert, nicht anwesend ist, erläutert Bürgermeisterin Northing den Antrag, teilt mit, dass die beantragte Ausweitung der Bürgerfragestunde rechtlich zulässig sei und erläutert, warum die Verwaltung diese für nicht zweckmäßig halte. Darüber hinaus sehe sie in der Ausweitung eine Aushöhlung der repräsentativen Demokratie.

StV. Dr. Meyer-Wilmes bezieht sich auf § 48 Gemeindeordnung und bestätigt die Zulässigkeit der Ausweitung. Eine Beeinflussung des Rates sehe sie nicht, da die Angelegenheiten bereits im Vorfeld diskutiert und abgestimmt sein müssten. Der Rat habe auf Grundlage der bestehenden Regelungen bereits die Möglichkeit, im Einzelfall zu entscheiden und Ausnahmen zuzulassen. In ihren Augen gehe es darum, dem Bürger ein Gefühl der Teilhabe zu vermitteln und zu überlegen, wie dies erreicht werden könne.

Erster Beigeordneter Haas warnt vor der mittlerweile herrschenden Empörungskultur. Es gehe stets um die Abwägung zwischen Gemein- und Einzelinteressen, die nach Beratung in den jeweiligen Gremien vorgenommen werde. Der Rat habe stets die Möglichkeit, Angelegenheit zurückzuverweisen, sofern neue Sachverhalte dies erforderten.

StV. Gerritzen teilt mit, dass ihre Fraktion den Antrag aus den von der Verwaltung vorgetragenen Gründen ablehne und meint, dass es bereits ausreichend Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger gebe.

StV. Teigelkötter schließt sich dem an und weist darauf hin, dass die Bürgermeisterin die Fragen gar nicht beantworten könne, da noch keine Beratung stattgefunden habe.

StV. Dr. Merges äußert, dass der Antrag in die richtige Richtung, seiner Fraktion aber nicht weit genug gehe. Er verweist auf den Antrag zum Rat. Seine Fraktion werde sich enthalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge lehnt die beantragte Ausweitung der Bürgerfragestunde auf Gegenstände der Tagesordnung der laufenden Ratssitzung einstimmig bei zwei Enthaltungen ab.

2. **Weiterführung der Stadtbuslinie bis zum Gelände des ehemaligen Schweizerhauses**

Die Antragstellerin Frau Zimmermann äußert, dass entweder ein zweiter Bus fahren solle oder die Fahrzeiten geändert werden sollten.

Verwaltungsdirektor Keyzers geht auf die Historie des Citybusses, die Auslastung und die Gründe für die Attraktivität, die im Wesentlichen in der 30-minütigen Taktung lägen, ein. Durch ein Weiterführen der Linie könne diese Taktung nicht mehr gehalten werden und es würde die vorhandene Linie 50 ersetzt, die er als Alternative nennt.

Auf entsprechende Hinweise einer ebenfalls anwesenden Antragstellerin zur Barrierefreiheit der Fahrzeuge sagt Verwaltungsdirektor Keyzers zu, diese Hinweise mit der NIAG zu besprechen.

Erster Beigeordneter Haas weist darauf hin, dass die Haltestellen in den vergangenen Jahren sukzessive im Sinne der Barrierefreiheit umgebaut worden und diese Kriterien auch bei der Neuausschreibung der Leistungen wichtig gewesen seien.

StV. Dr. Meyer-Wilmes äußert, dass das Anliegen berechtigt sei und sie die Angelegenheit unter Darstellung der Vor- und Nachteile noch einmal im Umwelt- und Verkehrsausschuss beraten wolle.

Bürgermeisterin Northing schlägt vor, die Angelegenheit auch im Generationenbeirat bzw. in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umwelt- und Verkehrsausschuss zu beraten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, die Weiterführung der Citybuslinie bis zum Gelände des ehemaligen Schweizerhauses unter Darstellung der Vor- und Nachteile noch einmal grundsätzlich im Umwelt- und Verkehrsausschuss und Generationenbeirat zu beraten.

3. **Beidseitige Nutzung der Gabriele-Münter-Straße für Radfahrer**

Oberverwaltungsrat van Hoof teilt mit, dass der Antrag ein Geschäft der laufenden Verwaltung darstelle, unter Beteiligung der zuständigen Stellen geprüft worden sei und die Straße für den Radfahrverkehr geöffnet werde.

Eine weitere Beratung des Antrags erübrigt sich.

4. **Erhalt des Spielplatzes Eichenwinkel/ Pastoratsweg**

Da die Antragsteller, die Eheleute Reintjes, nicht anwesend seien, verliert Ausschussvorsitzender Goertz auf ihre Bitte ein Schreiben an die Ausschussmitglieder.

Erster Beigeordneter Haas äußert, dass der Verwaltung eine Beratung am heutigen Tage wichtig gewesen sei, bevor in der Ratssitzung am 26.06.2019 Fakten geschaffen würden.

Tariflich Beschäftigter Traeder teilt mit, dass es auch in dieser Angelegenheit um eine Abwägung von subjektiven und Gemeininteressen gehe. Er führt im Folgenden dazu aus, wie dem Auftrag zur Optimierung von Spielflächen nachgekommen werde, welche rechtlichen Grundlagen heranzuziehen seien, welche Gründe zu einer Umplanung der in Rede stehenden Spielflächen geführt hätten und welcher Mehrwert damit einhergehe.

Ausschussvorsitzender Goertz verweist auf die korrespondierende Drucksache 1089/X. und die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses empfohlene geänderte Reihenfolge der Gliederungspunkte des Beschlussvorschlages.

StV. Meyer-Wilmes teilt mit, warum die Reihenfolge der Gliederungspunkte geändert worden sei. Die Diskussion in der Öffentlichkeit führe sie darauf zurück, dass die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger nicht klar gewesen seien.

StV. Teigelkötter weist darauf hin, dass es in unmittelbarer Nähe noch den Spielplatz der Schule gebe, der nach Unterrichtsende öffentlich zugänglich sei.

Auch Erster Beigeordneter Haas macht noch einmal deutlich, dass die Entwidmung des Spielplatzes Eichenwinkel erst in Kraft trete, wenn die Rahmenbedingungen des künftigen Spielplatzes definitiv seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge schließt sich der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zu Drucksache Nr. 1089/X. einstimmig an.

5. **Keine Schottergärten in Neubaugebieten!** (Anregung des Offene Klever e.V. vom 03.06.2019)

Der Antragsteller, Herr Weinrich für den Offene Klever e.V., schlägt vor, diese Anregung in den zuständigen Fachausschüssen, dem Umwelt- und Verkehrsausschuss und Bau- und Planungsausschuss, zu beraten.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Verwaltung die Zielsetzung bereits aufgegriffen und in die textlichen Festsetzungen der in der Beratung befindlichen Bebauungspläne einen entsprechenden Passus aufgenommen habe. Die Beratung einer grundlegenden Reglementierung müsse im Umwelt- und Verkehrsausschuss geführt werden.

StV. Meyer-Wilmes äußert, dass sie diese Anregung unterstützen könne. Sie weist ebenfalls darauf hin, dass eine Reglementierung für Neubauten bereits zugesagt worden sei und stellt klar, dass bereits bestehende Gärten Bestandsschutz genießen würden.

Erster Beigeordneter Haas äußert, dass eine Beratung im Umwelt- und Verkehrsausschuss sinnvoll sei. Er merkt an, dass sicher nicht immer ästhetische Aspekte ursächlich für diese Gestaltung seien und gibt zu bedenken, dass es im Sinne der Akzeptanz auch darum gehe, ansprechendere Instrumente als Verbote zu wählen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, die Anregung des Offene Klever e.V. "Keine Schottergärten in Neubaugebieten!" zur weiteren Beratung in den Umwelt- und Verkehrsausschuss zu verweisen.

6. **Neufassung der Baumschutzsatzung**

(Anregung des Offene Klever e.V. vom 07.06.2019)

Der Antragsteller, Herr Weinrich für den Offene Klever e.V., erläutert die Anregung und spricht sich für eine Beratung um Umwelt- und Verkehrsausschuss aus.

Technischer Beigeordneter Rauer führt zum bisherigen Verfahren aus, erläutert die Gründe für die seinerzeitige Beratung in nichtöffentlicher Sitzung und äußert, dass keine Bedenken gegen die weitere Beratung bestünden.

StV. Dr. Meyer-Wilmes weist darauf hin, dass sich seinerzeit keine der Fraktionen positioniert habe und sie dankbar sei, dass die Beratung nun wieder angestoßen werde.

StV. Schroers äußert, dass er die Begründung der Anregung für fraglich halte, wenn angeführt werde, welche Informationen von der Verwaltung nicht bereitgestellt würden, obwohl seinerzeit mitgeteilt worden sei, dass dies mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre.

Herr Weinrich hält dem entgegen, dass die Informationspolitik der Verwaltung tatsächlich dürftig sei und er dies aus anderen Städten, z.B. auch was die Kennzahlen des Haushalts angehe, anders kenne. Es gehe hier aber um die Baumschutzsatzung.

Erster Beigeordneter Haas weist diesen Vorwurf zurück und stellt klar, dass die Stadt Kleve seit Einführung des NKF im Gegensatz zu anderen Kommunen die geforderten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen des Haushaltes darstelle. Zurück zu den angesprochenen von der Verwaltung nicht gelieferten Informationen stellt er ebenfalls klar, warum dies seinerzeit abgelehnt worden sei und weist er darauf hin, dass der Umwelt- und Verkehrsausschuss zu jeder Sitzung über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen informiert werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, die Anregung des Offene Klever e.V. zur Neufassung der Baumschutzsatzung zur weiteren Beratung in den Umwelt- und Verkehrsausschuss zu verweisen.

7. **Mitteilungen**

./.

8. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 16.48 Uhr

(Goertz)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin